

Für das Stora-Enso-Gelände gibt es erste Pläne

BAIENFURT / mst/kasa Der Gemeinderat Baienfurt hat den Grundstein gelegt, damit wieder Leben einziehen kann auf dem alten Stora-Enso-Gelände in Baienfurt. Er hat das Bebauungsplanverfahren für den Gewerbe- und Industriepark eingeleitet. Es handelt sich um ein riesiges, fast 28 Hektar großes Gelände, das einst der Firma Stora Enso gehörte und inzwischen von der Firma IGV (Industrie- und Gewerbeverwaltung GmbH) in Innernzell/Niederbayern gekauft worden ist. Lediglich das Schneid-Center im Westen des Werksgeländes bleibt im Besitz von Stora Enso und wird von 40 Mitarbeitern weiterbetrieben.

Anfang 2013 soll das Bebauungsplan-Verfahren samt Bürgeranhörung abgeschlossen sein, meinte der IGV-Chef. Parallel zur Erschließungsplanung werde die Suche nach Investoren laufen. Doch erwartet man im Gemeinderat nicht, dass sich Firmen vor 2015/16 in Baienfurt ansiedeln.

Mit der IGV hat sich ein sehr erfahrenes Unternehmen in Baienfurt engagiert. Es arbeitet bundesweit auf zahlreichen Feldern, vom Bau- bis zum Immobiliengeschäft, und betreibt auch Wasserkraftwerke. Das Unternehmen kaufe und saniere zum Beispiel Betriebe, die in Insolvenz gingen und habe auch große Erfahrungen in der Altlastenbeseitigung, sagte Karl. Der Konzern, dessen Zentrale sich in Deggendorf befindet, beschäftigt mehr als 500 Mitarbeiter.

(Erschienen: 15.09.2011 22:15)